

Changing Destiny

Kai x Hilary [Hiromi]

Von abgemeldet

Kapitel 8: The loss of Driger

So, jetzt gibt es auch in dieser Story mal wieder ein neues Kapitel. Vielleicht gibt es vor Ende der Ferien sogar noch ein Neues, aber ich will nichts versprechen.

An alle die es interessiert: Ich habe meine Drohung übrigens wahrgemacht und mich an eine Fullmetal Alchemist Story drangegeben. Wer neugierig ist, sollte da unbedingt mal vorbeischaun!

Kapitel 8: The loss of Driger

„Hey, das ist unser Flugzeug!“

„Ich will einen Platz am Fenster!“, rief Tyson.

„Aber du hattest das letzte Mal schon einen Platz am Fenster!“, protestierte Max.

„Kommt schon, Jungs, das kriegen wir schon irgendwie hin!“, beschwichtigte Kenny.

Nachdem alle ihre Plätze eingenommen hatten, waren sie auf dem Weg zu ihrem nächsten Ziel: Den Asienchampionships in China.

„Oh wow, ist das schön! China ist echt toll!“

Tyson und Kenny drückten sich die Nasen am Busfenster platt und starrten nach draußen. Nachdem der Bus auf einem großen gepflasterten Platz gehalten hatte, stieg Mr. Dickenson zuerst aus.

„So, Kinder, da drüben ist es!“

„Wow!“, rief Tyson aus.

Hilary war ebenfalls beeindruckt, auch wenn sie es sich nicht anmerken ließ.

<Man hat mir davon erzählt, aber den China Tower zu sehen ist noch viel beeindruckender!>

„Und ganz da oben wird der Wettbewerb stattfinden“, erzählte Mr. Dickenson, „auf der allerallerhöchsten Spitze der Felsentürme.“

Die Gruppe machte sich auf in den China Tower. Im ersten Stadium heizte DJ der Menge bereits ein.

„Willkommen zu den BBA Asien Meisterschaften! Freunde ich hoffe ihr seid nun alle soweit, damit wir richtig loslegen können!“

„Hier sind wir wieder mit der Liveübertragung vom China Tower, wo die Eröffnungsrunde der Asienchampionships immer näher rückt. Ich bin Brad Best und

neben mir sitzt AJ Topper. Ich weiß nicht, wie es dir geht AJ, aber ich fühle mich ein bisschen schwindlig im Kopf.“

„Es fehlt nur ein wenig Sauerstoff hier oben, das ist alles.“

„Erinner mich nicht daran.“

„Lass uns einen kurzen Blick auf den Ablauf werfen“, sagte Brad, „der Gewinner eines Kampfes kommt eine Stufe höher. In jeder Runde hat er einen neuen Gegner, bis nur noch zwei Teilnehmer übrig sind, die um die Meisterschaftstrophäe kämpfen werden. Wer verliert scheidet auf der Stelle aus.“

„Sieh mal, da ist das berühmte White Tiger Team. Und die Bladebreakers dürfen wir nicht aus den Augen lassen, die sind gerade schwer im Aufwind.“, ergänzte AJ.

„Wir bitten um eure Aufmerksamkeit“, kam es über die Lautsprecher, „Gruppe A wird im Nordflügel untergebracht und Gruppe B im Südflügel.“

„Hey“, sagte Ray, „wenn ich das richtige sehe ist unser Team das erste in Gruppe A.“

„Gut, dann müssen wir wenigstens nicht den ganzen Tag hier abhängen.“, krakeelte Tyson dazwischen.

„Sieh an, sieh an, wer sich hierher verirrt hat!“, kam eine Stimme unvermittelt von der Seite.

Alle blickten auf und sahen sich den White Tigers gegenüberstehen.

„Lee?“

„Was macht ihr hier? Seid ihr die Maskottchen von diesem Wettbewerb?“

„Sehr komisch, Lee, aber wir haben vor zu gewinnen.“, schoss Tyson zurück.

„Wir sind in unterschiedlichen Blöcken...“, begann Mariah.

„Ja“, sprang Kevin ein, „und selbst wenn ihr es schaffen solltet, so werden wir euch folgen und euch irgendwann gehörig in den Hintern treten.“

„Das ist uns sonnenklar und wir freuen uns schon auf ein Match!“, sagte Kenny.

„Oh ja.... Und Ray.... Verrätern machen wir's besonders schwer.“, meinte Lee.

„Das unterscheidet uns“, gab Ray zurück, „wir machen es jedem schwer.“

„Kommt schon, es wird Zeit für den Kampf.“, erinnerte Hilary.

Im Stadium stand DJ bereits neben der Arena.

„Im ersten Kampf treten an: Die Tall Boys gegen die Bladebreakers!“

„Die Tall Boys sind bisher unbesiegt, aber die Bladebreakers werden versuchen ihren Run zu stoppen.“

Im ersten Kampf trat Ray gegen Andre an. Hilary, die sich ganz auf die Ecke der Bank gesetzt hatte, verfolgte mit halbem Interesse den Kampf. Ray war offensichtlich in Schwierigkeiten, da er der Yak Attacke seines Gegners nichts entgegenzusetzen hatte. Durch einen geschickten Schachzug schaffte er es am Ende aber doch noch, dass sein Gegner sich selbst außer Gefecht setzte.

„Hier ist der Gewinner unserer ersten Runde, Ray!“, rief DJ.

Im zweiten Kampf musste sich Max gegen Waylan behaupten. Dessen Taktik war gar nicht übel. Sein Beyblade erzeugte so enorme Hitze, dass die Umgebungstemperatur stieg und Max vom Kampf ablenkte. Lediglich Kai und Hilary schien das ganze Spektakel ziemlich cool zu lassen. Schließlich konnte Max das Blatt doch noch wenden, als er eine Schwäche seines Gegners ausnutzte und diesen umgehend aus der Arena schickte. Im letzten Kampf trat nun Tyson gegen Tommy an, der einen unorthodoxen Fußstarter benutzte.

<Mann, Tyson, mach schnell, ich will ins Hotel und schlafen.>, dachte Hilary genervt.

Tyson musste zuerst jede Menge einstecken, doch schließlich konnte er das letzte Match auch für die Bladebreakers entscheiden. Wie erwartet hatten auch die White Tigers die erste Runde für sich entschieden.

„Wir sollten dann jetzt gehen und uns auf die nächste Runde vorbereiten.“, sagte Kai nach dem Match.

„Wow, das war der längste Satz, den du in den letzten zwei Tagen gesagt hast.“, meinte Tyson.

„Tyson, halt die Klappe, wenn du nichts Intelligentes zu sagen hast!“, entgegnete die Brünette.

Schließlich verließen die Bladebreakers den China Tower und reisten zu ihrem Hotel. Während sich die Blader schlafen legten, bastelte Kenny die halbe Nacht mit Hilfe von Dizzi noch an den Beyblades der Jungs herum. Zum Unwissen der Jungs hatte Kevin sich in die Räume der Bladebreakers geschlichen, mit der Absicht Driger zu zerstören. Am Ende begnügte er sich jedoch damit, einfach Daten von Dizzis Festplatte zu klauen.

Hilary, die in einem anderen Zimmer schlief als die Jungs, wurde von Kennys Geschrei wach gemacht.

„Gib mir die Daten zurück!“

Hilary sprang aus ihrem Bett auf und sprintete zum Flur. Dort kam ihr gerade Kevin entgegen.

„Aus dem Weg!“, brüllte er und wollte sie gerade wegschubsen, als sie aus Reflex seinen Arm packte.

Blitzschnell hatte sie ihm den Arm verdreht und drückte den kleinen Jungen auf den Boden. Zur Sicherheit schob sie ihr Knie über seinen Rücken, so dass er nicht mehr strampeln konnte.

„Hey, lass mich los!“, beschwerte er sich.

„Hast du nicht etwas, was du zurückgeben solltest?“

Die Kälte in ihrer Stimme jagte Kevin einen Schauer über den Rücken.

<Mann, die ist richtig unheimlich.>

„Lass nur, Hilary, ich regle das!“, kam eine Stimme von der Seite.

„Ray!“, rief Kevin aus.

„Na schön“, meinte Hilary und ließ den kleinen Jungen los, „aber mach es kurz, ich will heute noch schlafen.“

Während Ray und Kevin ein kurzes Pläuschchen miteinander hielten, waren nun auch alle anderen auf dem Innenhof eingetroffen und gerade rechtzeitig zu Beginn des Kampfes da. Hilary hatte sich gegen eine Wand gelehnt und verfolgte das Geschehnis nur noch mit halbem Blick. Zu allem Überfluss begann es nun auch noch zu regnen. Sie merkte, wie die Müdigkeit sie in Besitz nahm.

„Er haut ab!“

Hilary schreckte aus ihrem Halbschlaf hoch, nur um festzustellen, dass Kevin offenbar Wort gehalten und die Diskette zurück gegeben hatte. Ray stand lethargisch neben der Arena, da Driger aus seinem Beyblade verschwunden war und Kai sagte gerade:

„Du hast ihn gewinnen lassen. Was bist du nur für ein Beyblader?“

„Hey, Jungs“, mischte sich Hilary ein, „können wir die Ereignisse nicht einfach ruhen lassen und ne Nacht drüber schlafen? Ich bin verdammt müde!“

Zur Unterstützung schickte sie ein herzhaftes Gähnen hinterher.

„Und deine Klamotten solltest du vielleicht auch wechseln.“, meinte Kai beiläufig.

Hilary blickte an sich runter und stellte erst jetzt fest, dass durch den Regen ihr T-Shirt an ihrem Körper klebte. Blitzschnell verschränkte sie die Arme vor der Brust.

„Ok, wenn einer von euch Perverslingen noch länger guckt, dann setzt es was!“

„Warum sollte das überhaupt einen von uns interessieren?“, gab Kai mit gelangweiltem Blick zurück.

Hilary rollte nur mit den Augen.

„Was auch immer. Ich geh schlafen. Gute Nacht!“

Sie machte sich auf den Weg zurück in ihr Zimmer. Wie Kai bereits angemerkt hatte, musste sie ihre Klamotten wechseln, ansonsten hätte sie ebenso gut in einer vollen Badewanne schlafen können. Nachdem sie sich endlich mit trockener Kleidung unter die Bettdecke kuscheln konnte, gähnte sie ein paar Mal herzhaft.

<Was für ein Stress. Und durch die feindselige Einstellung gegenüber den White Tigers werden die nächsten Tage auch nicht viel angenehmer. Und jetzt kommt auch noch erschwerend hinzu, dass ich mir mal einen geeigneten Trainingsplatz suchen muss, an dem niemand herumschnüffeln kommt. Naja, kommt Zeit, kommt Rat. Erste Priorität haben die Asienchampionships. Wenn wir das geschaukelt haben, kann ich mir um alles Weitere Gedanken machen.>

Und mit diesen Gedanken driftete die Brünnette in den Schlaf.

- Hillary